

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
30.04.2025	9	27	4584	00.06.04

Interpellation Esther Schwarz (SP) und Mitunterzeichnende betreffend «Welche Ergebnisse haben sich aus der Schwachstellenanalyse und dem Lärm-Nachsanierungsprojekt der Bernstrasse ergeben?», Antwort

Ausgangslage

Am 26. Februar 2025 wurde folgende Interpellation eingereicht:

Erstunterzeichnerin: Esther Schwarz (SP)
Mitunterzeichnende: Michael Fust (SP), Hanspeter Anderegg (SP), Fabian Krättli (SP), Karin Steiner (SP), Markus Wüest (SP), Céline Wendelspiess (SP), Aksayaa Gunaratnam (SP), Petra Spichiger (SP), Ashwina Gunaratnam (SP), Bruno Vanoni (GFL), Raymond Känel (Die Mitte)

«Antrag

Fragen an den Gemeinderat:

- 1. Welche Ergebnisse hat die Schwachstellenanalyse ergeben? Welche Massnahmen davon lassen sich in welchem Zeithorizont umsetzen? Falls die Ergebnisse noch nicht vorliegen, bis wann sind diese zu erwarten?*
- 2. Gab es, oder wird es eine Analyse geben, welche dieser Massnahmen im Zug der Belagserneuerung umgesetzt werden könnten, insbesondere betreffend der Verkehrssicherheit des Langsamverkehrs (Kreiselsituationen, Veloverkehr Dorf-abwärts, Schulwegquerungen)?*
- 3. Wie ist der Zwischenstand betreffend dem Lärm-Nachsanierungsprojekt?*
- 4. Wie und mit welchem Zeithorizont wird das weitere Vorgehen sein, wenn nach dem Einbau des Flüsterbelags im Sommer 2025 die Lärmwerte nicht eingehalten werden können?*
- 5. Wie kann der Gemeinderat und/oder die Gemeindeverwaltung Zollikofen den Oberingenieurkreis II unterstützen, damit Schwachstellen möglichst rasch erkannt und mögliche Massnahmen umgesetzt werden können?*

Begründung

Im Winter 2023/24 ging ein Schreiben vom Gemeinderat Zollikofen an den Oberingenieurkreis II, in welchem die Anliegen der Gemeinde Zollikofen bezüglich kurzfristigen und langfristigen Verbesserungsmassnahmen an der Bernstrasse beim Kanton deponiert wurden. Anlass für dieses Schreiben war eine erheblich erklärte, überparteiliche Motion (vgl. Archiv). An der GGR-Sitzung vom Mai 2024 hat der Gemeinderat über das Antwortschreiben des Oberingenieurkreises informiert.

Auszug aus dem Protokoll der GGR-Sitzung vom 29.5.2024:

«(...) Ferner wird darauf hingewiesen, dass in diesem Jahr für das gesamte Netz der Kantonsstrassen im Oberingenieurkreis II eine so genannte Schwachstellenanalyse erarbeitet werde. Die Resultate dazu sollten Ende 2024 vorliegen. Der Kanton geht davon aus, dass er, basierend auf den Resultaten der Schwachstellenanalyse und des Lärm-Nachsanierungsprojekts, allenfalls einfache Massnahmen umsetzen könne. (...)»

Die Resultate der Schwachstellenanalyse sollten also mittlerweile vorliegen, allenfalls auch erste Erkenntnisse aus dem Lärm-Nachsaniierungsprojekt, das im Sommer 2024 gestartet wurde. Die Probleme und der Verbesserungsdruck an der Bernstrasse sind unvermindert hoch. Die Gemeinde und die Bevölkerung von Zollikofen haben ein besonderes Interesse am Fortschreiten der Projekte.»

Antwort Gemeinderat

Frage 1

Welche Ergebnisse hat die Schwachstellenanalyse ergeben? Welche Massnahmen davon lassen sich in welchem Zeithorizont umsetzen? Falls die Ergebnisse noch nicht vorliegen, bis wann sind diese zu erwarten?

Auf Nachfrage beim Kanton aufgrund dieser Interpellation teilt der Obergeringenieurkreis II (OIK II) des Tiefbauamts mit, dass die in Aussicht gestellte Schwachstellenanalyse noch nicht durchgeführt wurde. Aus der Antwort ist Folgendes zu entnehmen: «Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen und der Priorisierung dringlicher Erstsanierungen in anderen Gebieten konnte die detaillierte Analyse für die Bernstrasse bislang noch nicht abgeschlossen werden. In den bisher durchgeführten Vorprüfungen wurde bereits festgestellt, dass die Verkehrs- und Lärmbelastung auf der Bernstrasse überdurchschnittlich hoch ist. Wir sind uns daher der Dringlichkeit bewusst». Der Kanton teilt weiter mit, dass er das Vorliegen der Schwachstellenanalyse voraussichtlich im Herbst 2025 erwartet.

Fragen 2 und 3

2. Gab es, oder wird es eine Analyse geben, welche dieser Massnahmen im Zug der Belagserneuerung umgesetzt werden könnten, insbesondere betreffend der Verkehrssicherheit des Langsamverkehrs (Kreiselsituationen, Veloverkehr dorfabwärts, Schulwegquerungen)?

3. Wie ist der Zwischenstand betreffend dem Lärm-Nachsaniierungsprojekt?

Die Schwachstellenanalyse wird keinen Einfluss auf die Belagssanierung der Bernstrasse haben. Die beiden Projekte sind unabhängig voneinander und zeitlich nicht koordiniert. Voraussichtlich im Sommer 2025 wird der Einbau des lärmmindernden Belags zwischen Gurtenweg und Kreuzkreisel (ohne Bärenkreisel) erfolgen. Dieser wird die Lärmbelastung wesentlich mindern. Mit dem Einbau des neuen Belags überprüft der OIK II auch die Markierungen und die Signalisationen und wo möglich werden Sofortmassnahmen umgesetzt. Aufgrund einer Besprechung mit Gemeindevertretern sollen einzeln Randsteine für die hindernisfreie Querung bei Fussgängerquerungen tiefer gesetzt und mögliche Massnahmen für das langsamere bzw. vorsichtigere Befahren der Kreisel geprüft werden.

Frage 4

Wie und mit welchem Zeithorizont wird das weitere Vorgehen sein, wenn nach dem Einbau des Flüsterbelags im Sommer 2025 die Lärmwerte nicht eingehalten werden können?

Sobald die abschliessende Schwachstellenanalyse vorliegt, wird der OIK II das weitere Vorgehen definieren.

Frage 5

Wie kann der Gemeinderat und/oder die Gemeindeverwaltung Zollikofen den Obergeringenieurkreis II unterstützen, damit Schwachstellen möglichst rasch erkannt und mögliche Massnahmen umgesetzt werden können?

Der Gemeindepräsident und der stellvertretende Bauverwalter hatten eine Begehung mit dem zuständigen Strasseninspektorat, wo auf konkrete Schwachstellen aufmerksam gemacht werden konnte. Die Hinweise wurden seitens des Kantons zur weiteren Prüfung und Abklärung aufgenommen. Die zuständigen Stellen der Gemeinde stehen mit dem OIK II regelmässig im Austausch und man hält sich gegenseitig auf dem Laufenden. Die Unterstützung durch die Gemeinde wurde dem OIK II angeboten und von diesem dankend entgegengenommen. Die Federführung für die Bernstrasse (Kantonsstrasse) liegt beim Kanton.

Beratung

GGR-Vizepräsident Flavio Baumann (GFL): Das Eintreten ist vorgegeben. Die Antwort des Gemeinderats liegt vor.

Esther Schwarz (SP): Vielen Dank dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen der Interpellation. Es ist gut, dass diese Informationen auf dem Tisch sind. Ich bin sehr erleichtert zu lesen, dass eine Begehung der Kreiselsituationen stattgefunden hat und zeitnah eine Lösung zur Verbesserung umgesetzt werden wird, was zum Beispiel sicheren Velo- und Schulwegen dient.

Was der OIK II zur Schwachstellenanalyse antwortet, zeigt, dass wegen knappen Ressourcen Projekte priorisiert und andere zurückgestellt werden müssen. Wir wissen selbst, dass wir Dinge, an die wir immer wieder erinnert werden, schneller erledigen. Bei meiner telefonischen Nachfrage beim OIK II betreffend Schwachstellenanalyse hatte ich den Eindruck, dass der zuständige Mitarbeiter die versprochene Schwachstellenanalyse für Zollikofen nicht mehr auf dem Radar hatte. Es ist also sicher richtig und wichtig, wenn der Gemeinderat in regelmässigem – auch proaktiven – Austausch mit dem OIK II steht.

Die Bevölkerungsbefragung zeigt wieder, dass die Verkehrssituation dringend ist. Das wissen wir schon lange. Es ist darum schwer nachzuvollziehen, warum im Zuge der Belagserneuerung nicht überprüft wurde, ob andere Verbesserungen umgesetzt werden können. Beispielsweise ob das Berner Modell noch immer die beste Lösung für Zollikofen ist oder ob der Strassenraum anders organisiert werden kann. Dies ist klar eine verpasste Chance vom OIK II und von der weitsichtigen Planung des Gemeinderats. Der Kanton ist sich bewusst, dass die Verkehrs- und Lärmbelastung an der Bernstrasse überdurchschnittlich hoch ist. Sobald also der Flüsterbelag eingebaut ist, erwarten wir, dass sehr rasch überprüft wird, ob die gesetzlichen Lärmvorschriften eingehalten werden. Sollte das nicht der Fall sein, müssen dringend weitere Massnahmen geprüft werden. Dass der OIK II zum Beispiel gegenüber Tempo 30 als kostengünstige und effiziente Lösungsmöglichkeit positiv eingestellt ist, hat er in seiner Antwort vor einem Jahr bereits kommuniziert. Auch die Gemeinde Zollikofen darf hier keine ideologischen Scheuklappen haben und muss sich mit dieser möglichen Lösung sachlich auseinandersetzen, wenn es nötig wird. Zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner. Wir sind auf die weiteren Ergebnisse und die Vorschläge des Kantons für die Verbesserung der Bernstrassensituation gespannt.

Kenntnisnahme

Die Antwort des Gemeinderats wird zur Kenntnis genommen.